

<b>Zeitschrift:</b>	Schweizer Soldat : Monatszeitschrift für Armee und Kader mit FHD-Zeitung
<b>Herausgeber:</b>	Verlagsgenossenschaft Schweizer Soldat
<b>Band:</b>	5 (1929-1930)
<b>Heft:</b>	19
<b>Rubrik:</b>	Verbandsnachrichten = Nouvelles de l'Association

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 20.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

riaberg für die Sitzungen der Delegierten und der Stadtmusik Rorschach, den Männerchören Helvetia und Frohsinn, dem Schweizer Fourierverband, Sektion «Ostschweiz», dem Kavallerieverein, dem Stadturnverein, den Feldschützten, den Pfadfindern und dem Verkehrsverein Rorschach für ihre Mitwirkung. Spezielle Anerkennung verdienen die beiden bewährten Uebersetzer Adj.-Uof. Walter Müller in Payerne und Feldw. Robert Meyer in Neuenburg, sowie der Verband St. Gallisch-appenzellischer Unteroffiziersvereine und die Unteroffiziersvereine Stadt St. Gallen und Appenzell-Vorderland für ihre vorbildliche Gastfreundschaft.

**Bestellung des Kampfgerichtes für die Marschwettübungen.** Gemäss § 10 des neuen Wettkampfreglements über die Durchführung von Marschwettübungen ist das Kampfgericht für die Marschwettübungperiode 1929/32 sofort zu bestellen. Wir fordern die Vorstände der Kreisverbände und Sektionen auf, dem Zentralvorstand bis zum **25. Juni 1930** entsprechende Vorschläge einzureichen. In Frage kommen Offiziere und höhere Unteroffiziere, die mit dieser Wettkampfdisziplin voll vertraut sind, ein selbständiges Urteil besitzen, sich aber in der Leitung von Marschwettübungen nicht mehr praktisch betätigen.

**Verlängerung der Wettkampfperiode für Marschwettübungen 1929/30.** Wir setzen die Sektionsleitungen davon in Kenntnis, dass das erste Jahr der gegenwärtigen Wettkampfperiode für Marschwettübungen von der Delegiertenversammlung 1930 in Rorschach bis zum **30. Juni 1930** verlängert worden ist. Wir fordern sämtliche Sektionen dringend auf, diesen ebenso lehrreichen wie interessanten Wettkampf in ihr Arbeitsprogramm aufzunehmen.

**Berichtigungen zum Jahresbericht 1929.** Wir bringen zur Kenntnis, dass auf Seite 14 des Jahresberichtes 1929 unter den mit Lorbeerkrone für vorzügliche Arbeit auf dem Gebiete der Jungwehr ausgezeichneten Sektionen noch die Sektion **Dübendorf** nachzutragen ist. Desgleichen fehlt unter den mit Diplom und silberner Medaille ausgezeichneten hervorragend verdienten Mitarbeitern der Jungwehr der Name von Adj.-Uof. Meister Albert in Schaffhausen, Kant. Kursleiter Zürich-Schaffhausen.

#### Der Zentralvorstand.

**Remerciements.** Le Comité central se sent pressé d'adresser ses plus chaleureux remerciements à la société de sous-officiers de Rorschach et à Messieurs les membres du Comité d'organisation, spécialement à son président, le fourrier Siegfried Denneberg, pour leur préparation impeccable de l'assemblée de délégués de 1930. L'accueil sympathique et si empreint d'esprit patriotique des autorités et de la population de Rorschach ont laissé une impression profonde sur les sous-officiers suisses. Nous remercions Monsieur Morger, directeur du séminaire, de nous avoir autorisé l'accès de l'antique salle du séminaire de Mariaberg pour y tenir nos séances, et de même, la musique de la ville et les choeurs d'hommes Helvetia et Frohsinn, l'Association des fourriers, section «Ostschweiz», la Société de dragons, la Société de gymnastique, les tireurs, les éclaireurs et le bureau de renseignements de Rorschach pour leurs belles collaborations. — Notre reconnaissance se manifeste également plus particulièrement à nos deux consciencieux traducteurs, les Adj.-s.-off. Walter Müller, de Payerne, et sergeant-major Robert Meyer, de Neuchâtel, au Groupe de sous-officiers des cantons de St-Gall et d'Appenzell, aux sections de la ville de St-Gall et d'Appenzell-Vorderland pour leur hospitalité généreuse.

**Composition du jury de concours des exercices de marche.** Selon § 10 du nouveau règlement de concours pour l'exécution des exercices de marche, le jury pour la période de concours 1929—1932 doit être nommé immédiatement. Nous prions les Comités des Groupements et des sections d'adresser leurs propositions à cet effet, au Comité central jusqu'au **25 juin 1930**. Entrent en ligne de compte, les officiers et les sous-officiers supérieurs rompus à cette discipline de concours et possédant leur libre arbitre mais ne fonctionnant plus de façon effective à la direction des exercices de marche.

**Prolongation de la période de concours 1929—1930 des exercices de marche.** Nous faisons savoir aux comités de sections que la première année de la période de concours actuelle d'exercices de marche a été prolongée, par l'assemblée de délégués de 1930, à Rorschach, jusqu'au 30 juin 1930. Nous invitons instamment les sections à inscrire ce concours aussi intéressant qu'instructif dans leur programme de travail.

**Rectification à apporter au rapport annuel 1929.** Il est donné connaissance qu'au nombre des sections mentionnées à page 15 du rapport annuel de 1929, comme ayant obtenu la couronne de laurier pour collaboration active à la Jungwehr, il y a lieu de faire figurer encore la section de **Dübendorf**. De même, au nombre des collaborateurs à la Jungwehr ayant obtenu la médaille d'argent avec diplôme, il faut ajouter le nom de l'adj.-s.-off. Meister Albert, de Schaffhouse, directeur cantonal des cours de Zurich-Schaffhouse.

#### Le Comité central.



**Delegiertenversammlung des Verbandes Zürich und Schaffhausen.** Unter dem Vorsitze des Verbandspräsidenten Kamerad Emil Bosshard, Korp., Schaffhausen, fand Sonntag, den 27. April a. c. im Restaurant Strauss in Winterthur die ordentliche Delegiertenversammlung statt. Diese war insgesamt von 37 Mann besucht, wovon 27 Vereinsdelegierte, und nahm einen flotten Verlauf. Nach kurzer Begrüssung des Vorstandes, der Delegierten, der kantonalen Jungwehrleitung und des ebenfalls anwesenden Ehrenmitgliedes Adj.-Uof. Weißhaupt Ernst, Schaffhausen, Mitglied des Zentralvorstandes, sowie der übrigen Gäste, wurde mit der Erledigung der Geschäfte begonnen. Vorerst entbot der Vorsitzende dem ebenfalls erschienenen Vertreter der Offiziersgesellschaft Winterthur, Herrn Major Ernst, den speziellen Willkommensgruss.

Die Geschäfte, wie Verlesen des Protokolls der Delegiertenversammlung 1929, Jahresbericht des Präsidenten, sehr ausführlich, Rechnungsbericht 1929/30 und Budget 1931, wurden unter Déchargeerteilung an die Funktionäre genehmigt. Der Jahresbeitrag wurde pro Mitglied auf Antrag des Vorstandes auf 40 Cts. erhöht. Zu Ehrenmitgliedern des Verbandes wurden in Anerkennung ihrer geleisteten hervorragenden Dienste einstimmig ernannt: Kamerad Feldw. Rometsch, Wädenswil, als früherer Verbandspräsident, und Herr Hptm. Rud. Schlatter, Zürich. Ein mit der entsprechenden Widmung versehenes Gobelet wurde ihnen als Ehrenbezeugung überreicht. Auch den beiden früheren Vorstandsmitgliedern, Feldw. Ehrsam, Wädenswil, und Wachtm. Helbling, Rüschlikon, wurde eine Ehrung in Form eines silbernen Bechers zuteil, in Würdigung ihrer dem Verband geleisteten Dienste.

Gestützt auf eine eingegangene Anmeldung wurde die nächste Delegiertenversammlung 1931 in den Kreis der Sektion Limmatthal, nach Schlieren, beschlossen. Das Arbeitsprogramm, welches die Durchführung der Jungwehr, Pistolen- und Gewehrschiessen, Handgranatenwerfen und Marschwettübungen vorsieht, wurde gutgeheissen. Ueber die «Jungwehr» referierte der kantonale Kursleiter, Adj.-Uof. Meister, Schaffhausen. In Nachachtung des in der letztjährigen Delegiertenversammlung erhaltenen Auftrages beantragte der Vorstand die Durchführung eines kantonalen Ausmarsches mit Ziel «Pfannenstiel», und event. Gedenkfeier auf der Forch beim Wehrmännerdenkmal. Nach ausführlicher Diskussion, in wel-

cher das Für und Wider aufgerollt wurde, wurde auf Antrag Meyer, Schaffhausen, beschlossen, den kantonalen Ausmarsch fallen zu lassen und dafür eine kantonale Tagung, verbunden mit Wettkämpfen, in gleichem einfachen Rahmen wie in Dübendorf durchzuführen. Die Sektion Andelfingen wurde gleichzeitig mit der Organisation und Durchführung dieses Anlasses beauftragt. Unter Traktandum Verbandsorgan ersuchte der Vorsitzende um tatkräftige Unterstützung durch Abonnementen- und Inseratenwerbung, literarische Beiträge, sowie Zeichnung von Anteilscheinen.

Als Delegierte für die eidgenössische Delegiertenversammlung wurden die Kameraden Korp. Bosshard, Fourier Holzer und Adj.-Uof. Meister bestimmt. Zu den eidgenössischen Traktanden wurde Stellung bezogen beim Antrag des Zentralvorstandes betr. Schaffung eines ständigen Sekretariates. Nach ziemlich langer und reger Diskussion, die bald in eine Redeschlacht ausartete, wurde mit Mehrheit Zustimmung zum Antrag des Zentralvorstandes beschlossen. Genf fand Unterstützung als nächster Ort für die Schweizerischen Unteroffizierstage.

Unter Verschiedenem kamen noch eine Reihe Angelegenheiten zur Sprache. In erster Linie waren die Mitteilungen von Adj.-Uof. Locher, U.O.V. Zürich, betr. die beiden Zürcher Sektionen interessant. Herr Major Ernst dankte namens der Offiziersgesellschaft Winterthur für die Einladung. Er gab der Freude Ausdruck über die ernsthafte Arbeit des Verbandes und schloss seine Ausführungen mit einem Hoch auf den Verband.

Mit der Aufforderung, auch weiterhin tatkräftig und gemeinsam zum Wohle der ganzen U.-O.-Sache und der Armee weiter zu arbeiten und mit dem Wunsche auf energische Rüstung zur Tagung in Andelfingen schliesst der Vorsitzende um 5 Uhr nachmittags die Sitzung.

Dem Vorsitzenden sei für seine ruhige und sichere Leitung der kameradschaftlichste Dank ausgesprochen. G.

**Auszug aus dem Protokoll über die Verhandlungen des Kantonalvorstandes Aargauischer Unteroffiziersvereine.** Sitzung vom 26. April 1930 in Brugg. IV. Besprechung der Traktanden für die Eidgen. Delegiertenversammlung und Abordnung von zwei Delegierten. VI. Laut Beschluss der kantonalen Delegiertenversammlung in Frick wurde für dieses Jahr ein Kantonalalausmarsch projektiert. Es wurden folgende Routen vorgeschlagen: 1. Aarau-Göschenen-Oberalp-Ritomsee-Airolo und zurück nach Aarau. 2. Aarau-Göschenen-Rehalp-Furka, 3. Hoher Kasten-Säntisgebiet. Zur Ausarbeitung dieser drei Routen (Verpflegung, Unterkunft, Kostenberechnung) wurde eine dreigliedrige Kommission gebildet. VII. Das Gesuch an die Aargauische Militärdirektion in Aarau betr. die alljährlichen Inspektionen der Waffen und Ausrüstungen der Landwehr- und Landsturm-Unteroffiziere wurde verlesen. Das Gesuch lautete dahingehend, dass Unteroffiziere in Zukunft extra inspiziert werden sollen. Dasselbe wurde von der Militärdirektion auf Zusehen hin bewilligt. Ferner wurde das Gesuch an die aargauische Regierung um eine alljährliche Subvention verlesen. Eine Antwort hierauf liegt noch nicht vor.

**Kantonalverband St. Gallisch-appenzell. Unteroffiziersvereine.** Die Vertreter des nunmehr unter neuer Namensbezeichnung stehenden Verbandes, welcher die Unteroffizierssektionen der Kantone St. Gallen und beider Appenzell umfasst, hielten am 6. April ihre Delegiertenversammlung, erstmals jenseits des Ricken, im heimlichen Rapperswil ab.

Schon am Samstagabend erfolgte die Zusammenkunft des Verbandsvorstandes und der kantonalen Jungwehrleitung, um insbesondere die Vorberatung der neuen Statuten obzuliegen.

In Anwesenheit einer stattlichen Zahl von Abgeordneten aus nahezu sämtlichen Verbandssektionen und einiger Gäste aus Offizierskreisen, konnte Präsident Hugener aus Herisau die eigentliche Vorstandekonferenz zur festgesetzten Zeit im Hotel «Du Lac» eröffnen, dabei von einigen Entschuldigungsschreiben, so auch vom st. gallischen Militärdépartement und der Appenzell A.-Rh. Militärdirektion, Kenntnis geben.

Der beifällig aufgenommene Bericht des Vorsitzenden über die mannigfache ausserdienstliche Arbeit während des letzten Jahres, verzeichnet ein erspriessliches Bild der Verbandsver-

hältnisse im allgemeinen. Der Sektions- wie der Mitgliederbestand haben sich gehoben und es stellt sich letzterer auf über 800 Mann.

Dankbar hebt der Berichterstatter die von den kantonalen Militärdepartementen von St. Gallen und Appenzell A.-Rh., sowie von den beiden kantonalen Offiziersgesellschaften erhaltenen finanziellen Zuwendungen hervor, ohne die eine so weitgehende Arbeitsunterstützung nicht denkbar wäre.

Die Kassarechnung schliesst mit einem Rückschlag von rund Fr. 300.— ab, wie auch das Budget für das laufende Jahr ein Defizit von Fr. 270.— voraus sieht.

In dem durch Feldw. Löpfe im Namen der Revisionssektion Gossau gebotenen Ausführungen werden der gewissenhaften Ausübung der Vorstands- und Jungwehrmandate und im besonderen die pflichtbewusste Tätigkeit des Präsidenten, Lob gezollt.

Nach Vornahme einzelner Ergänzungen und Änderungen erhielt der Statutenentwurf, welcher schon tagszuvor einlässlich durchberaten worden war, die Zustimmung der Anwesenden.

Über die letztjährige Jungwehrarbeit verbreitete sich des eingehenden Herr Lieutn. Eisele, während Herr Hauptm. Mezger über die Gegenwartsaufgaben orientierte.

In bestimmter Weise fanden die Tendenzen, welche sich gegen den vom St. Galler Zentralkomitee für das Unterrichtswesen getroffenen Entscheide hinsichtlich der zeitlichen Festlegung der Jungschiützenkurse und im speziellen gegen die Jungwehr richten, entschiedene Verurteilung.

Geschlossen gelangte hierauf eine aus der Mitte der Versammlung vorgelesene **Resolution** nachfolgenden Inhaltes zur Annahme:

«Die Abgeordneten des Kantonalverbandes St. Gallisch-Appenzellischer Unteroffiziersvereine stellen sich einmütig auf die Seite der Jungwehr und bekunden geschlossen ihr ernstes Bedauern über den Protest des St. Gallischen Kantschützenvereins, den er anlässlich der Delegiertenversammlung gegen die Beschlüsse des St. Galler Zentralkomitees für den Vorunterricht erhob, trotzdem sich diese nun erstmals mit den geltenden Vorschriften der Abteilung für Infanterie decken. Wir stellen ausdrücklich fest, dass die zeitliche Trennung der drei Vorunterrichtsarten, mit Ausnahme der Kantone St. Gallen und Appenzell, überall schon im Jahre 1929 durchgeführt worden ist, und zwar — wie die Erfahrung zeigt — mit gutem Erfolge.

Es kann daher von einer ernstlichen Benachteiligung und ungleicher Rechte der Jungschiützen nicht gesprochen werden, und es ist bemühend, immer wieder feststellen zu müssen, dass aus Kreisen der Schützen der Jungwehr die Weiterentwicklung derart erschwert werden will, wo doch gerade die Organe der Jungwehr alles daran setzen, die Schiessfertigkeit und Schiessfreudigkeit der vorwehrpflichtigen Jungmannschaft zu heben und zu fördern, wodurch die Bemühungen der Schützenvereine um die Heranbildung eines wertvollen Nachwuchses wesentlich begünstigt werden.»

Der auf Grund neuer statutarischer Bestimmungen auf 7 Mitglieder erhöhte Vorstand wurde ergänzt durch Feldw. Bauer, Rorschach, Wachtm. Honegger, Rapperswil und Lieutn. Eisele, St. Gallen. Letzterer als Vertretung der kantonalen Jungwehrleitung.

Dem demissionierenden vieljährigen Vorstandsmitgliede und Vertreter der Sektion Untertoggenburg, Adj.-Uof. Rimesserberger, wurde für seine hingebenden Dienste der wohlverdiente Dank zu Protokoll ausgesprochen.

Die kantonale Jungwehrleitung, in ihrer bisherigen Zusammensetzung, jedoch mit Hauptm. Mezger als technischem Leiter, fand ebenfalls Bestätigung.

Als neue Revisionssektion wurde Untertoggenburg, und zur Uebernahme des nächsten Tagungsortes die Sektion Appenzell-Vorderland, gewählt.

In Ehrung ihres verdienstvollen Wirkens wurde an Lieutn. Eisele, St. Gallen, sowie an Adj.-Uof. Schwager, Gossau, die Ehrenmitgliedschaft des Verbandes verliehen.

Das entworfene Arbeitsprogramm, im Rahmen der eidgen. Bestimmungen wird den Sektionen zur Durchführung empfohlen.



Neue Modelle über  
gutsitzende, dem  
Schweizer - Fuss  
angepasste Formen

# Löw-

Einzelne, bezüglich der nächsten schweizerischen Delegiertenversammlung in Rorschach noch vorgebrachte Mitteilungen boten Veranlassung zu einiger Diskussion, worauf die vom besten Geiste getragenen Verhandlungen etwas nach 14 Uhr ihr Ende fanden.

**Bericht über die 1. Marschübung 1930 der Sektion Glarus am 27. April 1930.** Leitung Herr Oblt. Landolt A., Glarus. — Gegen 20 Mann besammelten sich am Sonntag den 27. April, 5 Uhr morgens, beim Bahnhof Glarus zur 1. Marschübung. Ein wolkenloser Himmel versprach gutes Wetter. Nach kurzer Begrüssung der Kameraden durch Präs. Doswald Karl, erfolgte die Meldung des Det. an den Leiter, Herrn Oblt. A. Landolt und Abmarsch nach Netstal-Linthbrücke, wo die Uebung ihren Anfang nahm.

In zwei Gruppen, je auf verschiedenen Wegen, erfolgte der Aufstieg nach P. 958, Gruben-Matten, verbunden mit Wegrekognosierung und nachfolgendem schriftlichem Bericht. Bei der Kreuzung Fahrweg-Schlattbach erster Halt, Abgabe der Rekognosierungs-Berichte an den Leiter. Herr Oblt. Landolt erklärte nach Durchsicht derselben den Zweck und die wichtigsten Punkte eines richtig ausgefüllten Wegberichts; die sehr wertvollen und lehrreichen Wegleitungen wurden mit grossem Interesse verfolgt.

0800 Uhr erfolgte der Weitermarsch gegen die Bergterrasse bei P. 1026. Nach heissem Marsche erreichten wir dieselbe, als gerade die Sonne die ersten Strahlen herniedersandte. Bei einigen interessanten Distanz-Schätzungen verging auch hier die Zeit sehr rasch und bald war man wieder im Trab. Es galt, den letzten Teil des Weges zum Zürcher Naturfreunde-Haus zu überwinden. Abseits vom Wege, durch teilweise noch hohen Schnee und über Stock und Stein erreichten wir unser Ziel 0915. Es war ein ziemlich hartes Stück Arbeit gewesen in so kurzer Zeit. Beim Naturfreundehaus gönnten wir uns die erste grössere Ruhepause. Bei allerhand drolligen Einfällen stärkte man sich am mitgebrachten Mundvorrat. Bei-nahe wäre bei einem rassigen Schwinget unser berühmter Spiegel im Scherben gegangen. Die Sonne schien hier oben in beinahe sommerlicher Wärme und man legte die völlig durchnässten Schuhe und Socken zum Trocknen aus. Eine Aufnahme des fröhlichen Lagerlebens beschloss den gemütlichen Teil dieser Ruhepaus. Infolge zu hohen Schnees konnte die erstgeplante Route Fronalp-Talalpsee-Murgsee nicht für den Weitermarsch in Betracht kommen und der Leiter entschloss sich, 1010 die folgende Uebung über Mullern-Filzbach zu führen. Die Annahme lautete folgendermassen: Bei Mullern (Alpenrösli) und im Walde den steilen Hang entlang liegen zerstreute feindliche Truppenreste, einige schwache Gruppen, irgendwo ein MG. Der I.-Zug Wichser hat die Aufgabe, gegen Mullern vorzudringen und dieselben zu vernichten. In breiten Schützenlinien Vormarsch gegen Alpenrösli-Mullern, wo gleich oberhalb am Waldrand der supp. Feind mit seinem MG. auf-tauchte, markiert durch rote Fanions. Kaum hatte der Feind sein Feuer eröffnet, als bei Blau alles in Deckung rannte und auch hier das Feuer begann. Nachdem unser Leiter von der Anhöhe aus unsern Anmarsch und unsere Stellungen beurteilt hatte, wurde 10.45 Gefechtsabbruch geblasen, nachfolgend eingehende Besprechung des Gefechtsverlaufes. In strengem Aufstieg über Fels und Schnee erreichten wir 12.10 den Kamm. Auf einem sonnigen Hügel, der in freundlichem Grün wie eine Insel aus dem meterhohen Schnee schaute, ruhten wir aus von der ziemlich mühsamen Kletterei und bei einem abermaligen, guten Imbiss stärkte man sich auf den Abstieg gegen Filzbach, der uns, teils zu Fuss, teils auf Schneerutschbahn, dem bekannten Rössli zuführte. Nach einem gemütlichen Hocke dasselbst ging's an den Abstieg nach Süstli (Weesen), verbunden mit einigen Distanz-Schätzungen und einer Aufklärungs-Uebung. Nach einer letzten Gruppenaufnahme im Süstli folgte der Heimweg über Mollis-Näfels nach Glarus, wo wir 19.00 Uhr eintrafen.

Die Kameraden durften sich freuen, eine ganz respektable Leistung und zugleich einen äusserst lehrreichen Ausmarsch hinter sich zu haben. Besonderer Dank gebührt dem treff-

lichen Leiter der Uebung, Herrn Oblt. Landolt, den wir hoffentlich auch später wieder bei uns begrüssen dürfen.

Adj.-Uof. Hs. Hofmann, Armeestab, Glarus.

**Luzern. — Bewaffneter Vorunterricht «Jungwehr».** Kant. Lehrkurs, 17./18. Mai 1930. Der am letzten Samstag/Sonntag durchgeführte Lehrkurs in Luzern (Allmend) vereinigte 50 Mann, worunter 5 Offiziere. Der kantonale Kursleiter, Feldw. J. Koller in Emmenbrücke, der in der Folge auch das Rapport- und Rechnungswesen, die Berichterstattung usw. instruierte, konnte nebst dem Vertreter des eidgen. Militärdepartements, Hrn. Oberstlt. Krieger, Luzern, weitere Herren Offiziere begrüssen, die mit Interesse den Arbeiten folgten. — Die Herren Hauptm. Stalder, Turnlehrer an der Kantonsschule Luzern, und Oberlt. Suppiger, Lehrer in Emmen, denen der turneische Teil übertragen war, führten die Teilnehmer mit gewohnter Sachlichkeit ein in das zur Anwendung kommende Turnprogramm, während Herr Hauptm. Ed. Zwimpfer, Luzern, über die Schiesstheorie, verbunden mit praktischen Schießübungen, instruierte. Da die «Jungwehr» im zweiten Teil ihres Programms die Schiesausbildung speziell berücksichtigt, war die hier gebotene Schiesausbildung geeignet, aufs neue die Grundlagen derselben zu schaffen und wertvoll zu ergänzen. — Wer die Kursteilnehmer an der Arbeit zu beobachten Gelegenheit hatte, konnte sich davon überzeugen, dass die Führung der Sektionen in dem hier herrschenden Geiste für einen flotten Kurs Gewähr bietet. — Das Rechnungswesen am Kurs besorgte wiederum Ad. Alder, Fourier. — Am Sonntag nachmittag trafen sich die Herren Offiziere der Inspektionsorganisation und die Kreischefs zu gemeinsamer Sitzung, um wichtige organisatorische Massnahmen zu besprechen. — Herr Oberstlt. Krieger nahm am Kursende Veranlassung, dem neuen kantonalen Kursleiter Koller und seinen Mitarbeitern, dann aber auch allen Kreischefs, Sektionsleitern und Instruierenden, sowie den Herren Offizieren der Instruktionsorganisation zu danken für die viele Arbeit, die sie Jahr um Jahr im Interesse von Armee und Vaterland leisten. — Die Verpflegung im «Schützenhaus» vom Sonntag mittag verdient volle Anerkennung.

Wir hoffen, dass recht viele Eltern ihre Söhne zur Teilnahme an den nun überall beginnenden Kursen aufmuntern; es wird jeder seinen Nutzen in moralischer und körperlicher Hinsicht davon haben.

A. A.

**Unteroffiziersgesellschaft aller Waffen Zürichsee rechtes Ufer.** Die ordentliche Generalversammlung fand wie gewohnt im «Blumenthal» in Meilen statt. Die reichhaltige Traktandliste fand unter der Leitung des verdienten Präsidenten Korp. Gottl. Weber in Männedorf eine rasche Erledigung. Die Protokolle fanden die Genehmigung der Versammlung und dem Kassier wurde Décharge erteilt. Ueber die rege Vereinstätigkeit im vergangenen Jahre erstattete der Vorsitzende ausführlichen Bericht. Die Versammlung wurde weiter eingehend durch Spezialberichte von den Erfolgen an den eidgenössischen Unteroffizierstagen 1929 in Solothurn orientiert, wie auch über den durchgeführten Jungwehrkurs und den Ausmarsch über den Speer.

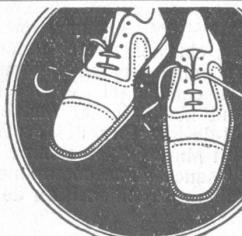
Für eine neue Amtszeit wurde als Präsident Korp. G. Weber in Männedorf bestätigt. In den Vorstand wurden gewählt und es konstituierte sich derselbe in einer inzwischen stattgefundenen Sitzung wie folgt: Kreischef: Wachtm. Grimm Karl, Künschat; Quästor: Korp. Zaugg Max, Feldbach; 1. Sekretär: Korp. O. Pfenninger, Stäfa; 2. Sekretär: Korp. Gloor, Fritz, Männedorf; Schützenmeister: Korp. Löhrer Fritz, Meilen und als Beisitzer: Wachtm. Billeter, Jakob, Zürich.

Das Arbeitsprogramm pro 1930 sieht die Durchführung folgender Disziplinen vor: Jungwehr, Handgranatenwerfen, Gewehrschießen, Pistolen-Schießen, Distanzschätzungen und Ausmärsche, sowie Teilnahme an der Kantonalen Tagung in Adeltingen. Ein Endschießen mit Familienabend wird im Herbst die ausserdienstliche Betätigung für 1930 zum Abschluss bringen.

Wir möchten die Mitglieder aller Kategorien auch an dieser Stelle dringend bitten, alle unsere Veranstaltungen diesen Sommer möglichst vollzählig zu besuchen. Damit unterstützen

# Schuhe

Die „Löw“-Rahmen-  
ausführung garantiert  
Ihnen die grösste  
Dauerhaftigkeit



Sie die nicht immer dankbare Arbeit unseres Vorstandes und Sie selbst werden von unsren Uebungen immer etwas mit heimnehmen können, sei es, dass Sie sich militärische Kenntnisse angeeignet, Ihre Schiesskunst gefördert oder Ihren Körper gestählt haben.

JH.

**Unteroffiziers-Verein Herisau.** Dem Rufe des Vorstandes folgend, fanden sich am 10. Mai die übliche Anzahl von Mitgliedern im Vereinslokal versammelt. Nach kurzem Begrüssungswort ging der Vorsitzende, Kam. Ernst Wickle, zur Bekanntgabe und Abwicklung der reichhaltigen Traktandenliste über. Protokoll und Kassabericht wurden verlesen, genehmigt und verdankt. Wir waren in der erfreulichen Lage, zwei Aktivmitglieder aufnehmen zu können. Es sind dies Mitr.-Korp. Wiprächtiger Isidor und Fourier Henle Paul. In der Kommission musste für Kam. Rüdlinger W. eine Ersatzwahl getroffen werden, welche auf Kam. Hauser Melchior fiel. — Die Schiessstage für das Bedingungsschiessen sind festgelegt. Es sind dies noch der Samstag 31. Mai nachmittags und Sonntag, 15. Juni vormittags. Am 22. Juni findet das Eröffnungsschiessen mit den Vereinigten Schützenvereinen statt; diese Uebung ist von der letzten Versammlung obligatorisch erklärt worden und als gute Vorübung für das Kantonalschützenfest gedacht. Das Fakultativschiessen, in der heutigen Versammlung obligatorisch erklärt, findet im Rahmen der Vereinigten Schützenvereine im August-September statt, bei welchem Anlasse sich unsren Schützen eine gute Gelegenheit bietet, einmal Kranz- oder Kranzabzeichen zu erringen. — In der Berichterstattung über die Vorständekonferenz in Rapperswil konnte mitgeteilt werden, dass diese dem den Mitgliedern vorgelegten Statutenwurf im grossen und ganzen zustimmte. Die neuen Verbandsstatuten werden, sobald sie vom Zentralvorstand genehmigt sind, den Sektionen zugestellt. — Die neuen Reglemente des Schweiz. Unteroffiziers-Verbandes, die überall eine Steigerung erfahren haben, werden den Mitgliedern vorgelegt und von deren Inhalt Notiz genommen. — Die Frage der Schaffung eines Zentralsekretariates ruft einer langen Diskussion, wobei dessen Notwendigkeit eingesehen, anderseits aber mit Nachdruck auf die Gefahren, die allen Sekretariaten anhaften, hingewiesen wurde. — Der erste Reisewettmarsch der neuen Wettkampfperiode soll am 29. Juni 1929 durchgeführt werden. Wir ersuchen alle Mitglieder, diesen Tag zu reservieren, damit wir mit der vollen, gegenüber früher erhöhten, Bedingungszahl aufrücken können. Als Marschroute beliebte: Urnäsch—Kräzler—Windennpass—Stein Toggenburg—Nesslau. — Nach einem warmen Appell an alle Mitglieder, die Propaganda für die Jungwehr zu unterstützen, schliesst der Präsident die angeregt verlaufene Versammlung um 23.15 Uhr.

**Section du Val-de-Ruz. Assemblée générale du vendredi 21 mars 1930** au local, restaurant Dunki, à Cernier. L'assemblée, ouverte à 20 h. 30 est présidée par Fernand Marthalier, fourrier, président. L'appel fait constater la présence de 17 membres, 5 se sont fait excuser. Lecture est donnée du procès-verbal de la précédente assemblée, il est adopté. Le président donne connaissance de son rapport de gestion pour l'exercice écoulé. Il relate en quelques lignes les principaux événements qui se sont produits au sein de la Société en 1929. Le rapport présenté par le caissier donne un aperçu de l'état financier de la Société dont la fortune se monte à ce jour à Frs. 430.81. Ces deux rapports sont adoptés à l'unanimité avec remerciements à leurs auteurs. Le montant de la cotisation pour 1930 est fixé à Frs. 4.— elle reste donc inchangée. Nominations statutaires: a) du président: par acclamations, la présidence est confié à notre ami Fernand Marthalier; b) des autres membres du Comité: Il est pris note de la démission de William Monnier. Celui-ci ne sera pas remplacé et le Comité sera composé des anciens membres, il est donc formé comme suit: Président: Fernand Marthalier, fourrier, Cernier; Vice-président: Eugène Mosset, capitaine, Cernier; Secrétaire: Auguste Zehnder, fourrier, Cernier; Caissier: Pierre Monnier, appointé, St-Martin; Membres: André Javet, caporal, St-Martin; Marc Guyot, adj. s-off., Peseux; Robert Voegeli, sergent, Peseux; Willy Dickson, caporal, Chézard. c) Des vérificateur des comptes: Une proposition Dufaux de changer les trois vérificateurs de comptes est adoptée à l'unanimité. Ce sont M. M. Arthur Kipfer, Jean Favre et Charles Borel qui sont chargés de ces fonctions pour 1930. d) Du moniteur de tir: comme précédemment, M. le capitaine Eugène Mosset fonctionnera comme tel. e) Des Délégués fédéraux: le président Fernand Marthalier et André Javet représenteront la section du Val-de-Ruz lors des assemblées des délégués. Il leur est adjoint Marc Guyot comme suppléant. Divers: Il est donné connaissance d'une communication de la section de Neuchâtel qui indique la composition de son Comité pour 1930. Le camarade

Aktiengesellschaft  
**Leu & Co., Zürich**  
Gegründet 1755  
Handels- und Hypothekenbank  
◆  
Wir besorgen  
Bankgeschäfte jeder Art

**Kern** AARAU Feldstecher „Alpin 160“  
Schweizer Armee-Modell

Marc Guyot est chargé d'assister à l'assemblée des délégués de la Société cantonale de tir qui aura lieu à Corcelles le 30 mars 1930. Le vice-président Eugène Mosset et le secrétaire Auguste Zehnder assisteront à celle des délégués des Sociétés de tir du Val-de-Ruz, convoquée pour le mercredi 5 avril 1930, à Cernier. Quelques renseignements très intéressants sont fournis par le cap. Mosset sur la question du paiement du salaire des militaires en service, renseignements qui ont été fournis à une assemblée qui eut lieu à Neuchâtel le samedi 15 mars 1930, convoquée par la Société Suisse des Commerçants. Le soin est laissé au Comité de continuer les démarches, pleins pouvoirs lui sont donnés pour aider à la propagation du mouvement qui se révèle extrêmement utile.

Un bref rapport sur l'assemblée du groupement cantonal à Auvernier le 16 février dernier est communiqué par les délégués à cette occasion, M. M. Fernand Marthalier et Eugène Mosset. Le groupement cantonal demandant aux sections si elles ont des suggestions à faire concernant l'organisation des journées cantonales, la Section du Val-de-Ruz proposera que le règlement pour l'évaluation de distances soit modifié en ce sens que la Société qui organise la fête ne perde pas de point si elle ne participe pas à ce concours, mais qu'il lui soit bonifié quand même. Cette proposition est renvoyée au Comité pour étude. Les membres présents ne se déclarent pas enchantés d'une proposition qui leur est faite d'effectuer un exercice de marche, aussi est-il laissé de côté. Mais par contre, une course d'amateurs avec rencontre éventuelle de sections est appuyée et la date devrait être fixée dès maintenant. Le caporal Henri Bachmann se mettra en relations avec la Section du Val-de-Travers pour organiser une course dans un endroit à désigner avec rencontre des deux sections. Ce sera l'occasion de fraterniser quelques instants. Le 1er lt. Barrelet rappelle aux membres que la fête cantonale aura lieu à la Chaux-de-Fonds en septembre prochain et qu'il s'agit de se mettre au travail si la section du Val-de-Ruz veut sortir en bon rang. Un tableau des séances d'entraînement aux différentes disciplines sera établi et publié dans un prochain numéro du Bivouac. Le recrutement de nouveaux membres doit être intensifié, il ne doit pas y avoir une diminution dans l'effectif, tous les sous-officiers doivent se faire un devoir de se faire recevoir membres de la section. Les membres présents sont priés de faire leur possible pour amener de nouveaux éléments.

L'ordre du jour étant épousé, la parole est donnée à 22 heures 15 au capitaine Eugène Mosset pour une causerie sur «La Jungwehr». Pendant  $\frac{3}{4}$  heures, celui-ci nous fournit de très intéressants renseignements sur l'organisation des cours militaires préparatoires. Le 1er lt. Thiébaud propose d'appeler un officier (col. Borel) pour faire une conférence afin que la propagande pour ces cours prenne une importance capable d'amener des adhérents.

La séance est levée à 23 heures.

Z.